



Europäische Schule für Biodynamische Psychologie E.S.B.P.E. e.V.

Anerkanntes Ausbildungsinstitut durch die Europäische
Gesellschaft für Körperpsychotherapie (EABP)

Wissenschaftlich anerkannte Methode durch die Europäische
Gesellschaft für Psychotherapie (EAP)

Ausbildungsprogramm 2024

Gerda-Boyesen® -Methode
Biodynamische Massage und Körperarbeit
Biodynamische Psychologie® und Körperpsychotherapie



Die Europäische Schule für Biodynamische Psychologie® - E.S.B.P.E. e.V. wird von Ebba Boyesen und Mona Lisa Boyesen geleitet.

Als Töchter und Kolleginnen Gerda Boyesens® (1922 – 2005) waren sie seit 1977 Trainingsdirektorinnen und Ausbilderinnen des internationalen Gerda-Boyesen-Instituts und haben gemeinsam mit Gerda Boyesen das gesamte Ausbildungskonzept in Biodynamischer Psychologie entwickelt und durchgeführt.

Sie führen die Arbeit in Biodynamischer Psychologie und nach der Gerda-Boyesen® - Methode zusammen mit ihrem Trainerteam fort und haben sie im Laufe ihrer langjährigen Berufspraxis vertieft und weiterentwickelt. Sie persönlich leiten überwiegend unsere Ausbildung.

Die E.S.B.P.E. e.V ist das einzige anerkannte Ausbildungsinstitut in Biodynamischer Psychologie in Deutschland, Österreich und Litauen; unsere StudentInnen haben daher nur bei uns die Möglichkeit, nach Abschluss der Ausbildung und dem Nachweis der vorgeschriebenen Einzeltherapie, Supervision und Praxis das Europäische Zertifikat für Psychotherapie zu beantragen.

Das Institut ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und hat bisher an die 600 Biodynamische TherapeutInnen ausgebildet.

Zentrale: Trude Egle (kom. Geschäftsführung, Büroorganisation)
Dennis Heydrich (Ausbildungskoordination)

Postfach 1141
88499 Riedlingen
Telefon: 01575 0627815 (Büro)
Mail: info@biodynamik.de
www.biodynamik.de



Gerda Boyesen,
Urheberin der
Biodynamischen
Psychologie

WAS IST BIODYNAMISCHE PSYCHOLOGIE®?



Die Biodynamische Psychologie gehört zu den ältesten Methoden der Körperpsychotherapie in Europa, die wesentliche Grundsteine für die heutigen körperorientierten Ansätze der Psychotherapie gelegt hat. Sie umfasst ein weites Spektrum ganzheitlicher Themen in ihrer humanistischen Philosophie, Spiritualität und Wissenschaft.

Begründet von der norwegischen Diplom-Psychologin und Physiotherapeutin Gerda Boyesen, gemeinsam mit ihren Töchtern Ebba und Mona Lisa Boyesen entwickelt und durchgeführt, wird sie mittlerweile in vielen Ländern der Welt praktiziert. Sie ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperorientierte Therapieform und basiert u.a. auf den frühen Libidotheorien Freuds sowie den Arbeiten von C. G. Jung und Wilhelm Reich.

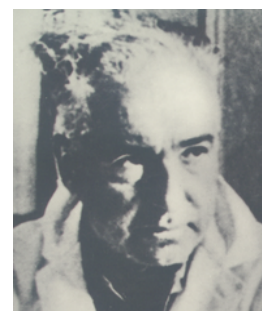


Gerda Boyesen

Biodynamische Psychologie ist eine biologische Theorie von Psychologie, die sich für die organischen Verbindungen von Körper und Psyche interessiert. Für die Biodynamische Körperpsychotherapie sind psychologische Prinzipien nicht nur Theorien und Konzepte, sondern tatsächliche energetische Kräfte, die sich sowohl organisch als auch neurologisch auswirken. Der Begriff "biodynamisch" erinnert an das Konzept, dass Lebensenergie in natürlichem und spontanem Fluss ist (bios heißt Leben, dynamisch heißt Kraft); Lebensenergie ist die Kraft, die uns bewegt und uns auf allen Ebenen zum Leben bringt: körperlich, intellektuell, gefühlsmäßig und geistig.

Sigmund Freud deutete in seinen frühen Libido-Theorien an, dass das Phänomen der psychischen Energie die dynamische Kraft der sexuellen Instinkte sei. Wilhelm Reich führte diese Idee weiter, indem er annahm, dass diese Energie kosmischen Ursprungs sei. Er nannte sie Orgonenergie, die sich als Energiestrom im Körper bemerkbar macht und direkten Einfluss auf das autonome Nervensystem und seine vegetative Funktion hat. Seine Arbeit wurde zum Ursprung der körperorientierten Psychotherapie von heute.

Biodynamische Psychologie ist auch eine Fortsetzung der Arbeiten von Sigmund Freuds Libidotheorie und eine Weiterentwicklung von Wilhelm Reichs Orgonomie und Vegetotherapie, die auf die fundamentalen Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche hinwies und jede Pathologie als eine Störung der Bioenergie ansah, die sich in Charakter- und Muskelpanzer sowie psychosomatischen Erkrankungen ausdrückt. Psychische Probleme, psychosomatische Symptome und Krankheiten sind daher deutliche Signale, dass mit unserem Leben etwas nicht stimmt.



Wilhelm Reich

Ausgehend von der Annahme, dass alle psychischen Befindlichkeiten also in irgendeiner Form „verkörpert“ sind, werden in der Biodynamik Psyche und Körper als zwei Seiten desselben Lebensprozesses angesehen. Der ganze Organismus wird als Erfahrungsspeicher und Behältnis des Unbewussten und darüber hinaus als fähig zur Selbstregulation und Selbstheilung betrachtet.

Einer der wesentlichsten Beiträge der Biodynamischen Psychologie im Unterschied zu anderen Körperpsychotherapien ist die Entdeckung, dass die toxischen Komponenten von emotionalem und seelischem Stress im Verdauungssystem über die Darmperistaltik durch Flüssigkeit entladen werden können. Unter günstigen Umständen, die in Begleitung emotionaler Erregung auftreten, werden fortlaufend hormonelle Rückstände ausgeschieden. Im vegetativen Nervensystem haben Sympathikus- und Parasympathikusnerv eine wichtige Funktion. Wenn der Sympathikus zu stark arbeitet (bei Stress und Spannung) schließt sich die Darmperistaltik. Entspannt sich der Organismus und der Parasympathikus tritt in Funktion, öffnet sich die Darmperistaltik und trägt auf vegetativer Ebene zur emotionalen Verarbeitung bei.

Neuere Forschungen in der Neurophysiologie bestätigen, dass wir noch über ein drittes Nervensystem, das sog. „enterische Nervensystem“ verfügen und im gesamten Verdauungssystem mehr Nervenzellen als im Rückenmark haben. Damit besitzen wir ein sogenanntes „Bauchhirn“ im Verdauungssystem als dem Sitz einer emotionalen Intelligenz, das häufig unabhängig vom „Kopfhirn“ reagiert.

Ein weiterer wichtiger Beitrag der Biodynamik für Medizin und Psychosomatik besteht in der Entdeckung, dass Störungen der Harmonie von Psyche und Körper sich auf allen körperlichen Ebenen (über das Konzept des „Muskelpanzers“ bei Wilhelm Reich hinaus) in Form eines „Gewebeanzers“ zeigen. Stoffwechselrückstände verbleiben bei un abgeschlossenen emotionalen Zyklen im Körper und bilden eine Barriere gegen den natürlichen Kreislauf der Körperflüssigkeiten. Die Eingeweide, neben der Nahrungsverdauung auch zuständig für die organische Verdauung emotionaler Konflikte, können die biochemischen Reste psychischer Spannung nicht oder nur unvollständig abbauen; es bildet sich ein „Eingeweidepanzer“. Die spontane Eigenbewegung der mit Flüssigkeit gefüllten Darmwände, die als Peristaltik bezeichnet wird, dient also auch der Regulation nervöser Spannung („Psycho-Peristaltik“ genannt). Oft können diese Geräusche mit dem bloßen Ohr gehört werden; die Verwendung eines Stethoskopes (auf den Bauch des Klienten gelegt) ermöglicht dem Therapeuten eine noch gezieltere Diagnostik und Behandlung.

Dabei ist wesentlich, dass ein inneres Gefühl von emotionaler Geborgenheit und Sicherheit vorliegt; erst dann beginnt die Psychoperistaltik zu arbeiten. Wenn sie gut funktioniert, stellt sich eine entspannte, friedvoll gelöste Atmosphäre ein, die von einem harmonischen und frischen Gefühl satter Lebendigkeit begleitet wird. Stimulation der Psychoperistaltik heißt Stimulation des Flusses der Lebensenergie eines Menschen in allen Aspekten seines Seins.

Anwendungsbereich

In jedem von uns steckt die Möglichkeit, ein zufriedenes und bewusstes Leben zu führen

Viele Menschen machen in ihrer Kindheit und späteren Lebenszeit schwierige Erfahrungen. Sie erleben Ablehnung, Überforderung, Unterdrückung, Kränkung, Missachtung und Vernachlässigung, emotionale Ausbeutung, mangelnde Wertschätzung, traumatische Situationen usw. Wir alle sind mehr oder minder davon betroffen. Um unser Überleben zu sichern, passen wir uns an und geben dabei vielleicht viel von dem auf, was eigentlich unsere Persönlichkeit ausmacht. Das reduziert unsere Lebendigkeit und beeinträchtigt unser Denken, Fühlen, Handeln und Empfinden. Innere Impulse, die nicht erwünscht waren, müssen unterdrückt werden; unsere Lebendigkeit kann dadurch in folgenden Bereichen beeinträchtigt werden:

- auf der verbal-kognitiven Ebene (Gedanken, Erinnerungen, Vorstellungen, Glaubenssätze...)
- auf der bildlichen Ebene („eingefrorene“ Bilder über uns und die „Welt“...)
- auf der Gefühlsebene (Verdrängungen, Ängste, Überreaktionen, innere Leere...)
- auf der Ebene der Körperempfindungen (Schmerz, Taubheit, Lustlosigkeit...)
- auf der Ebene der Bewegung (Anspannung, Unruhe, Getriebenheit, Schläffheit...)
- auf der vegetativen Ebene (Blockierungen der Verdauung, der Atmung, des Blut- und Flüssigkeitskreislaufes, der Stoffwechselprozesse...)

Mit Hilfe der Biodynamischen Körperpsychotherapie können die Blockaden allmählich gelockert und die natürlichen Selbstregulations- und Selbstheilungskräfte in uns wieder aktiviert werden, so dass nach und nach die ursprüngliche Lebensfreude wieder zurückkehren kann.

Das Spektrum der biodynamischen Arbeit reicht dabei von präventiver Arbeit mit Entspannung gegen Stresssymptome (siehe auch „Biorelease“) über die Behandlung von KlientInnen, die einfach mehr Bewusstheit und Lebensfreude erreichen möchten bis hin zu tiefer Psychotherapie bei schwierigen Konflikten, neurotischen Störungen und psychosomatischen Krankheitsbildern. Die Methode eignet sich sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Entwicklungsdefizite aus der frühen Phase, in der das Kind noch nicht spricht, können durch den Zugang über den Körper leichter erreicht und dem Bewusstsein zugänglich gemacht werden.

Die therapeutische Arbeit

Die Biodynamische Körperpsychotherapie verbindet psychoanalytisches Herangehen und körperorientierte Arbeit in systematischer und theoriegeleiteter Weise; sie ermöglicht dadurch, die komplizierte Beziehung zwischen mentalen, emotionalen und muskulären Bedingungen gleichzeitig in einem Heilungsprozess zu behandeln.

Sie bietet ein breites Spektrum verschiedener tiefenpsychologisch fundierter Methoden auf körperlicher, emotionaler und mentaler Ebene, mit denen der Selbstheilungsprozess gefördert und damit neurotischen und psychosomatischen Symptomen die organische Basis zu entzogen wird.

Im Gegensatz zu den therapeutischen Methoden, die fast ausschließlich mit Gesprächen arbeiten, beinhaltet die Biodynamische Körperpsychotherapie eine wesentlich tiefer gehende und umfassende therapeutische Arbeit, auch an Themen aus der frühen Kindheit, die verbal häufig nicht zugänglich sind.

Der körpertherapeutische Ansatz ermöglicht einen direkten Zugang zum ursprünglichen Gefühl und den damit zusammenhängenden Konflikten aus der Kindheit, verbunden mit verbesserter Körperwahrnehmung, differenzierter Gefühlswahrnehmung und zunehmender Klarheit, die zu einer schnelleren und tieferen Veränderung der Lebenshaltung beitragen.

Dadurch kann es zu sehr wesentlichen Veränderungen kommen: in der inneren Einstellung, der Lebenshaltung, der Fähigkeit zu Kontakt, Beziehung und Konfliktbewältigung und vor allem auch in der Körperhaltung und dem Körpergefühl.

In der Biodynamischen Körperpsychotherapie ist die therapeutische Haltung grundsätzlich einladend, akzeptierend und ermutigend. Viel Wert wird auf einfach da sein und Geschehen-lassen gelegt. Die aufmerksame und bewusste Präsenz der Therapeutin / des Therapeuten bildet den Nährboden, auf dem der Klient auf allen Ebenen er selbst sein kann. In einer solchen Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit kann die natürliche Selbstregulation dann allmählich wieder funktionieren.

Emotional belastende Ereignisse werden nach und nach verarbeitet und die damit verbundenen neurotischen Konflikte gelöst, begleitet von einem Gefühl der Entspannung, Lebendigkeit und Harmonie. Innerhalb des therapeutischen Rahmens werden auch die nötigen strukturierenden und Halt gebenden Aspekte, die im Verlauf des Therapieprozesses für den Alltag des Klienten wichtig sind, einbezogen.

Neben der direkten Körperarbeit und intentionalen Berührungen wird viel Raum für tiefenpsychologische Gespräche und emotionales Durcharbeiten gegeben. Bilderarbeit, Körper (-spür) -übungen, Atemtechniken. Therapeutische Massagen und verbale Methoden finden Verwendung. Sowohl körperlich als auch psychologisch wird mit dem gearbeitet, was für den Klienten gerade aktuell ist. Auf therapeutische Ansprüche, wie der Klient sein sollte oder wohin er sich zu entwickeln habe, wird so weit wie möglich verzichtet.

Wenn sich die Blockaden lösen, stellen sich zunehmend „strömende“ Gefühle ein, die als sehr beglückend und wohltuend erlebt werden. Damit entsteht ein Gefühl des unabhängigen Wohlbefindens eines Menschen, der sich mit sich wohl und im eigenen Körper und auf der Welt zuhause fühlt und sich von

dieser Basis aus vertrauensvoll auf den Kontakt mit anderen Menschen einlassen kann. Der natürliche Rhythmus von Kontakt und Rückzug wird wiederhergestellt und Bewusstheit und Ausdruck in der Beziehung zu anderen Menschen gefördert.

Gelegentlich können während des Therapieprozesses als Anzeichen der Veränderung psychische oder vegetative Reaktionen auftreten, wie z.B. Erkältungen („altes Weinen“) Stimmungsschwankungen, phasenweise Müdigkeit oder auch starke Aktivitätsschübe u.ä. Wir betrachten dies als einen Vorgang, bei dem sich alte neurotische Muster gefühlsmäßig und organisch auflösen.

Die Behandlungsdauer ist abhängig von der Befindlichkeit und dem Anliegen, mit der die Klientin/der Klient zu uns kommt. Eine kürzere Dauer zur Lösung einer bestimmten Thematik (Kurzzeittherapie) ist ebenso denkbar wie die kontinuierliche Begleitung über eine längere Phase (Langzeittherapie).

Alte, bisher unverdaute Erfahrungen werden geklärt, der unterbrochene Libidokreislauf wird stimuliert, unabgeschlossene emotionale Erfahrungen runden sich ab, energetische Verhärtungen schmelzen und die Fähigkeit, tief loszulassen, nimmt zu. Wir „müssen“ nicht mehr auf eingeschränkte Art und Weise leben und reagieren, sondern gewinnen sowohl innen als auch außen die Freiheit zurück, wählen und entscheiden zu können, wie wir unser Leben gestalten möchten. Damit kehrt auch das Wohlgefühl zurück, dass das Lebensrecht eines jeden Menschen ist.



**Biodynamische Körperpsychotherapie bedeutet,
den Schmerz nicht immer wieder erfahren zu müssen,
sondern die Lebensfreude hinter dem Schmerz entdecken zu können.**

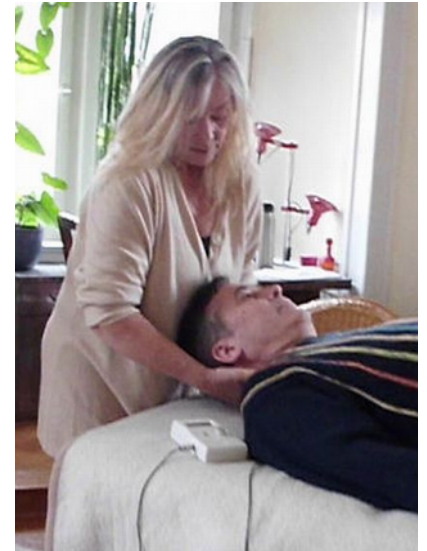


BIODYNAMISCHE® MASSAGE UND KÖRPERBEHANDLUNG

Die Methoden der Biodynamischen Körperpsychotherapie beinhalten strukturierte Massagen und direkte Körperbehandlungen. Die unmittelbare Arbeit mit und am Körper ist dabei der Schwerpunkt. Das therapeutische Gespräch dient der Integration der Erfahrungen aus der Körperarbeit.

Biodynamische Massage und Körperbehandlung

- kann zu mehr Körperbewusstsein beitragen und eröffnet damit Möglichkeiten, effektiver mit Stress umzugehen
- kann das reinigende Strömen der Lebensenergie wieder anregen
- kann den Selbstheilungsmechanismus der Psychoperistaltik anregen und so zur endgültigen Verarbeitung schwieriger Erfahrungen beitragen
- kann dabei unterstützen, körperliche Fehlhaltungen zu korrigieren
- kann einschränkende Atemmuster freier machen und damit die psychoperistaltische Selbstregulierung aktivieren
- kann eine ausgewogenere Balance zwischen dem zentralen und vegetativen Nervensystem (zwischen Kopf und Bauch) fördern
- kann physische und/oder psychosomatische Beschwerden z.B. Rückenbeschwerden, (Kopfschmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit u.ä. lindern und zuweilen ganz beseitigen
- kann nach traumatischen Ereignissen, die einen körperlich und seelisch aus dem Gleichgewicht gebracht haben, helfen, wieder zu sich zu finden
- kann einfach wohltuend und stressreduzierend sein, gerade für diejenigen, die für gewöhnlich eher viel geben, für andere da sind, viel arbeiten und sich dabei wenig Ruhe und Entspannung gönnen.



Der Umgang mit Berührung, mit Nähe und Distanz, mit Loslassen und Hingabe, aber auch damit, sich abzugrenzen, sind Themen, die in der strukturierten Körperbehandlung erforscht werden können. Das wichtigste jedoch, was die biodynamische Körperbehandlung bewirken kann, ist, in sich ein sicheres Zuhause zu finden und sich selbst und dem eigenen Körper und Gefühl zu vertrauen.

Gerda Boyesens Entdeckung der Schlüsselfunktion des Verdauungssystems, der Peristaltik, für die Verarbeitung von emotionalem und seelischem Stress (Psychoperistaltik) und die Verwendung eines Stethoskopes (auf den Bauch des Klienten gelegt) ermöglichen dabei eine gezielte Diagnostik und Behandlung. Das Hauptziel der Biodynamischen Körperbehandlung ist die Auflockerung der energetischen Zirkulation, um den Muskelpanzer mit seiner Verbindung zum vegetativen Nervensystem zu beeinflussen. Daraus folgt eine Vertiefung des Atems und ein Gefühl von energetischer Ausdehnung frei von psychologischem und alltäglichem Stress; der Klient kommt stärker in Kontakt mit seiner ursprünglichen Lebensenergie und gelangt zu innerem Gleichgewicht und Wohlbefinden.



Unsere Aus- und Fortbildung richtet sich an alle, die ein aufrichtiges Interesse am Menschen, tiefen Respekt vor seiner Einzigartigkeit und die Bereitschaft haben, mit anderen Menschen in einen wirklichen Kontakt zu treten.

Die Aus- und Fortbildung findet in einzelnen Modulen statt; die Sie je nach persönlicher Vorbildung zum Teil auch einzeln belegen können (siehe einzelne Module und Übersicht).

Vor Beginn der Ausbildung führen Sie ein persönliches Vorgespräch mit einer/m unserer Trainer/innen. In diesem anderthalbstündigen Vorgespräch können wir uns kennenlernen und Sie können von uns genauere Informationen über die Ausbildung und schon einen ersten Einblick in die praktische Arbeit erhalten. Bitte fordern Sie im Büro nähere Informationen für Ihr Vorgespräch an.

Die ersten 4 Module beinhalten die theoretischen und praktischen Grundlagen der Biodynamischen Körperarbeit, Massage und Biorelease und schließen mit einem Zertifikat ab, dass Sie berechtigt, als Biorelease-Lehrer/in oder Instruktor tätig zu werden.

Als Inhaber/in dieses Zertifikates dürfen Sie auf der Ebene der Entspannung, des Stressabbaus und der Selbstregulation biodynamische Behandlungen an Gesunde zur Steigerung des Wohlbefindens verabreichen. Ein Heilpraktikerschein ist hierfür nicht erforderlich.

Die Module 5-9 beinhalten die Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie.

Für die körperpsychotherapeutische Arbeit nach Abschluss der gesamten Ausbildung ist nach deutschem Recht die Prüfung und Zulassung als Heilpraktiker für Psychotherapie bzw. die Approbation als Arzt oder Psychologischer Psychotherapeut erforderlich. In den meisten Bundesländern ist es möglich, eine sog. „Kleine Heilpraktikerprüfung für Psychotherapie“ abzulegen und dann auch Psychotherapie mit privaten Krankenversicherungen abzurechnen.

Ausbildungsorte sind Hamburg und Ulm, eine weitere Gruppe in Berlin ist geplant. Alle Module werden in diesen Regionen regelmäßig angeboten und können auch wahlweise überall absolviert werden.

An den ersten Modulen können Sie ohne besondere Vorkenntnisse teilnehmen und dann so weit gehen, wie Sie das möchten. Wenn Sie das Zertifikat für Biodynamischer Körperarbeit, Massage und Biorelease erwerben möchten, durchlaufen Sie die ersten 4 Module. (Möglichst nacheinander, in Ausnahmefällen sind aber auch je nach Inhalt des Moduls andere Regelungen möglich, falls Sie z.B. an einem Modul einmal nicht teilnehmen können oder es in einer Region nicht zustande kommt).

Für den vollständigen Abschluss der Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie durchlaufen Sie alle 9 Module.

Wenn Sie schon eine lange biodynamische Einzeltherapie, entsprechende therapeutische Seminare, eine andere psychotherapeutische Ausbildung oder auch eine biodynamische Ausbildung zum Teil absolviert haben und/oder nur einzelne Module belegen möchten, senden Sie uns mit der Anmeldung bitte einen Nachweis über Ihre Vorbildung mit Inhaltsangabe sowie Angaben über Ihre bisherige Einzeltherapie-Erfahrung. Wir können Ihnen dann sagen, ob Sie das gewünschte Modul belegen können oder ob wir dafür noch weitere Module oder eine andere Vorbildung für erforderlich halten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier keine allgemein gültigen Vorgaben machen können, was denn eine „entsprechende Vorbildung“ ist. Es gibt so viele verschiedene Ausbildungen, Lebenswege und Persönlichkeitsentwicklungen, dass uns hier eine Verallgemeinerung nicht hilfreich erscheint. Wir möchten viel lieber im Einzelfall Ihren ganz persönlichen Werdegang berücksichtigen können und in Abstimmung mit Ihnen zusammen aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit der biodynamischen Ausbildung die für Sie persönlich passenden Module vereinbaren können.

Andere psychotherapeutische Ausbildungen erkennen wir zum Teil als gleichwertig an und unterbreiten Ihnen dann Vorschläge, welche Module Sie aus unserer Sicht noch ergänzend benötigen, um unser Zertifikat erhalten und mit der Biodynamischen Körperpsychotherapie arbeiten zu können.

Die Biodynamische Körperpsychotherapie ist von der Europäischen Gesellschaft für Psychotherapie (EAP) wissenschaftlich anerkannt; unsere Absolventen haben daher die Möglichkeit, nach Erfüllen der zusätzlichen Bedingungen der EAP in Bezug auf Praxis und Supervision das Europäische Zertifikat für Psychotherapie zu beantragen.

Die Module dauern je nach Inhalt unterschiedlich lange. Die gesamte Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie erstreckt sich berufsbegleitend über etwas mehr als vier Jahre. Eigene Therapieerfahrung und/oder praktische Berufserfahrung in den Bereichen Psychologie, Sozialarbeit, Heilpraxis, Physiotherapie, Klinik, Schule oder Psychiatrie sind wünschenswert.

Das praxis- und prozessorientierte Vorgehen erleichtert den Studenten die Aneignung von Arbeitstechniken und relevanten Theorien und damit einen methodischen Aufbau ihrer individuellen Fähigkeiten für ihre spätere qualifizierte Tätigkeit.

Die Ausbildung ist vor allem auch ein Prozess der Wiederentdeckung und Wiederaneignung des eigenen Potentials und des kreativen Umgangs damit. Zusätzlich zur Vermittlung des theoretischen und praktischen Wissens werden den persönlichen



Veranlagungen große Bedeutung beigemessen, damit jede(r) Student(in) ihre /seine persönliche Entwicklung mit den nötigen professionellen Fertigkeiten verbinden kann. Die Studenten lernen ausführlich die theoretischen und praktischen Grundlagen der Biodynamischen Körperpsychotherapie und ihre Anwendung in der therapeutischen Praxis.

Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder:



Ebba Boyesen, Maintrainerin, geb. 1944 in Oslo, Norwegen

A.F. Phys. (ITEC, UK)

Mitgründerin der Biodynamischen Psychologie, seit 1970 Ausbildungsleiterin für Biodynamische Körperpsychotherapie.

Sie ist eine vielschichtige körperorientierte Therapeutin mit einer tiefen Verwurzelung in der biodynamischen und neo-reichianischen Arbeit. Mitgründerin des Gerda-Boyesen-Institutes 1972; langjährige Trainingsdirektorin. Gründerin der Psycho-Energetik®. Leiterin, Ausbilderin und Supervisorin der E.S.B.P.E.. Inhaberin des Europäischen Zertifikates für Psychotherapie.

Mona Lisa Boyesen, Maintrainerin, geb. 1945 in Oslo, Norwegen

Mitgründerin der Biodynamischen Psychologie, seit 1970 Ausbildungsleiterin für Biodynamische Körperpsychotherapie. Sie hat die theoretischen Grundlagen der Biodynamischen Psychologie entwickelt und zusammen mit Gerda Boyesen in dem Buch „Biodynamik des Lebens“ veröffentlicht.

Gründerin des „Biorelease“ und des „Alpha Nursing“

Autorin, Leiterin, Ausbilderin und Supervisorin der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie; Inhaberin des Europäischen Zertifikates für Psychotherapie.



Trude Egle, Riedlingen an der Donau

BA Bildungswissenschaft FernUni Hagen

Ausgebildet in Biodynamischer Körperpsychotherapie® bei der E.S.B.P.E. e.V.

Themen-Ausbilderin bei der E.S.B.P.E eV für BirthRelease® nach Ebba Boyesen

Ausbilderin an der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie

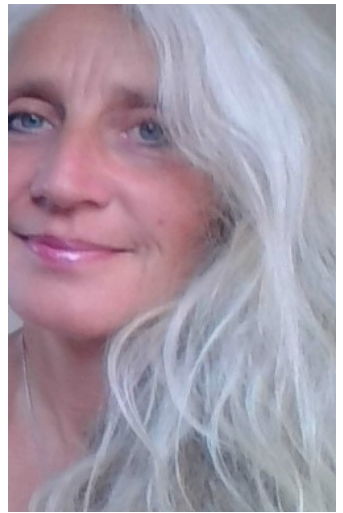
Praxis als Körpertherapeutin und psychologische Beratung in Riedlingen

Prä- und perinatale Geburtsarbeit nach Franz Renggli bei Dr. Ines Oberscheid und Sabine Habermann.

EMDR coaching, Focusing in ständiger Weiterbildung

10 Jahre Zentrum für Psychiatrie, Südwürttemberg, zuletzt als Sozialarbeiter in einer WfbM, Tai Chi Chuan Instruktorin Ma Tsun Kuen Europa

Büroleitung und Organisation, Netzwerken in der ESBPE eV



Dennis Heydrich, Hannover

Heilpraktiker für Psychotherapie,

Achtsamkeits- & Bewusstseinstrainer, Tai Chi & Qi Gong Lehrer

Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie®

Seit 2006 Praxis für Integrative Körper-Psychotherapie und Coaching in Hannover

Ausbilder der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie;

Trainer und Supervisor am Orgoville Institut für Orgodynamik®;

Ausbildung in Orgodynamik®, Transpersonaler Psychologie (Essencia®),

Gesprächstherapie und Tai Chi & Qi Gong, Weiterbildung u.a. in Integraler

Paar- und Sexualtherapie, Gestaltherapie, Orgodynamischer Bodysegment

Körperarbeit, Deep Draining, **Ausbildungskordinator der ESBPE**



Weniamin Zervos, München

Dipl. Sozialpäd.FH, Heilpraktiker f. Psychotherapie, Hypnosetherapeut;

Ausbildung in Biodynamischer Psychologie und Körperpsychotherapie

Seit 1991 Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, Lehre, Reha-Einricht-

ungen, Psychiatrie, als Kriseninterventionsberater, Ausbilder der

Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie;

Aus- u. Fortbildung in systemischer Supervision und

Organisationsentwicklung, EMDR-Therapie, Krisenintervention,

körperorientierten Methoden, spiritueller Begleitung

Doris Rauen-Dietz, Hamburg

Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ausbildung in Biodynamischer Psychologie und Körperpsychotherapie.

Seit 2000 Tätigkeit in eigener Praxis in Hamburg-Bergedorf.

Weiterbildungen: in Deep Draining bei Drs. Hans Kim Voet;

Traumatherapeutische Weiterbildung in Brainspotting;

Fortlaufende Weiterbildungen in Körperpsychotherapie.

Ausbilderin und Supervisorin der E.S.B.P.E. für Deep Draining (tiefe Muskeldrainage), 2017-2022 Büro der E.S.B.P.E. e.V.



Andrea Tinla, Schwerin

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Suchtberaterin, seit 2014 tätig in

eigener Praxis in Schwerin, Ausbildung in Biodynamischer Psychologie

und Körperpsychotherapie®. Weitere Ausbildungen in Logotherapie und

Existenzanalyse nach Viktor Frankl, Narrative Traumbegleitung, Integrale

Psychotherapie nach Gebser bei Heiner Max Alberti, Spirituelles Coaching

bei Barbara von Meibom und Heiner Max Alberti, Astrologie,

Reinkarnationstherapie

Trainerin an der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie

www.psychotherapie-tinla.de



Christine Clouth, Augsburg

Heilpraktikerin, seit 2001 tätig in eigener Praxis in Augsburg

Ausbildung in Biodynamische Psychologie und

Körperpsychotherapie®, Systemische Paar- und

Familientherapie, Traumatherapie ROMPC®, Weiterbildung u.a.

in Kurzzeittherapie nach de Shazer, Polyvagalthherapie (Maarten

Aalberse) und weiteren Psychotherapiemethoden,

1. Vorsitzende des Berufsverbandes GBP e.V. (Gesellschaft für

Biodynamische Psychologie/Körperpsychotherapie)

Trainerin an der Europäischen Schule für Biodynamische

Psychologie, www.daseinsraum.de

Ulrike Lienert, Tübingen

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sucht- und Sozialtherapeutin, Inhaberin des Europäischen Zertifikats für Psychotherapie (ECP), Inner Wise Coach, seit 1993 in eigener Praxis tätig. Ausbildung in Biodynamischer Massage und Körperpsychotherapie bei Gerda Boyesen und Team, diverse therapeutische Weiterbildungen u.a. in Traumatherapie und Sexualtherapie.

2. Vorsitzende des Berufsverbandes GBP e.V. (Gesellschaft für Biodynamische Psychologie/Körperpsychotherapie)

Trainerin an der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie

www.ulrike-lienert.de



Gast- und ThementrainerInnen, SupervisorInnen:

Menno de Lange



Bettina Specht, Johannes Knoblauch, Tina Tingelhoff ... weitere Infos folgen.

Bettina Specht, Lüneburg



Heilpraktikerin, Körperpsychotherapeutin (DGK/EABP), Inhaberin des Europäischen Zertifikats für Psychotherapie (ECP), seit 1993 mit Biodynamischer Körperpsychotherapie in eigener Praxis tätig. Kontinuierliche Weiterbildung in verschiedenen körperpsychotherapeutischen Verfahren und im Bereich der Kreativen Therapien und Tanz wie z.B. Essentielles Theater, 5

Rhythmen, Essential Movement. Seit 1998 im Vorstand des Berufsverbandes GBP e.V. (Gesellschaft für Biodynamische Psychologie). Seit 1996 zahlreiche Ausbildungen im spirituellen Bereich; Raphaelite-Work™-geistiges Heilen, Retreat-Guide, Leitung von Schwitzhütten. Als Schülerin der Ridhwanschule ist sie auch vom Diamond Approach (A.H.Almaas) seit 2001 geprägt.

www.mysticjourney.de

Johannes Knoblauch, Solothurn CH

Biodynamischer Körperpsychotherapeut, Komplementärtherapeut OdA KT, Seelsorger und evang.-ref. Theologe VDM, seit 2018 tätig in eigener Praxis in Solothurn (Schweiz), Ausbildungen in Biodynamische Psychologie und Körperpsychotherapie®, Interreligiösen Studien und evang.-ref. Theologie an der Universität Bern, Musik und Bewegung (Rhythmik) an der Hochschule der Künste Bern. Weitere Aus- und Fortbildungen in körpertherapeutischer Prozessbegleitung: Körper- und Energiearbeit bei Christoph Stämpfli; Spirituelle Begleitung und Seelsorge (CAS in Clinical Pastoral Training an der Universität Bern); Phonophorese; seit 2021 Assistenz bei Mona Lisa Boyesen mit Schwerpunkt in Ödipaler- und Teenager-Konstellationsarbeit. Trainer an der Europäischen Schule für Biodynamische Psychologie. www.körperkunsttherapie.com



Tina Tingelhoff, Uffenheim

Thementrainerin Training für Professionelle in Ulm.

Biodynamische Körpertherapie und Traumapädagogik auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung seit 2007 in eigener Praxis und im Klinischen Bereich der Psychosomatik mit Spezialisierung in Psychotraumatologie.

5-jährige Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie. Weiterbildung in Psychotraumatologie (Körper-, Ressourcen-, Systemorientierte Traumatherapie, Traumapädagogik und Traumafachberatung (nach dem KReST-Modell) Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT) [traumaspezifische u. bindungsorientierte

Verfahren, systemische Ego-State-Therapie, Screen- Technik, zptn - Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie. Klinische Erfahrung seit 2014 in co-therapeutischer Kerngruppentherapie und Einzeltherapie mit körperpsychotherapeutischen Methoden, interaktionelle Gruppentherapien im Bereich Depression, Somatoforme Störungen, Angststörungen, Gruppentherapien Frauen 50+ und kreativtherapeutischen Gruppentherapien im Bereich Depression, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen u.a.



ZEITSTRUKTUR DER AUSBILDUNG IN BIODYNAMISCHER PSYCHOLOGIE® UND KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

Die Ausbildung findet berufsbegleitend in Modulen statt, entweder an Wochenenden (Freitag 20 Uhr bis Sonntag ca. 14/15 Uhr) oder in Form von Intensivseminaren (Mittwoch 20 Uhr bis Sonntag ca. 14/15 Uhr). Die Seminare finden entweder in Praxisräumen mit Selbstverpflegung oder in Tagungshäusern mit Übernachtung und Vollverpflegung statt.

AUSBILDUNGSKOSTEN

Die Teilnahmegebühren sind bei den einzelnen Modulen aufgeführt. Sie sind vor Beginn der Module fällig, entweder per Einzugsermächtigung oder mit Einmalzahlung im Voraus. Die Raten werden immer zu festgelegten Terminen eingezogen. In Ausnahmefällen ist nach Absprache eine andere Regelung möglich. Bei Zahlung im Voraus für ein Modul gewähren wir wegen der damit für uns verbundenen Arbeitserleichterung einen Nachlass in Höhe zwischen 15 und 50 Euro, der genaue Betrag ist bei den einzelnen Modulen aufgeführt.

Die Fahrtkosten zum Ausbildungsort sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (je nach Seminarort ca. 250 – 300 Euro für ein Intensivseminar im Tagungshaus und ca. 20 – 50 Euro, je nach Teilnehmerzahl, in einer Praxis, plus evtl. Übernachtungskosten von ca. 10 -15 € pro Übernachtung) sind in den Gebühren nicht enthalten und müssen von jedem Teilnehmer vor Ort extra bezahlt werden.

ANMELDUNG

Für die Anmeldung zu einem Modul schreiben Sie uns bitte eine Mail an info@biodynamik.de oder füllen Sie auf www.biodynamik.de den Anmeldevordruck anmeldung@biodynamik.de aus. Falls Sie Vorkenntnisse haben, fügen Sie bitte die entsprechenden Unterlagen mit Inhaltsangabe bei. Jede/r TeilnehmerIn muss in der Lage sein, die volle und ausschließliche Verantwortung für sich zu übernehmen. Bei körperlichen oder geistigen Risiken muss rechtzeitig die Ausbildungsleitung informiert werden.

VERTRAGSGESTALTUNG; KÜNDIGUNG

Die/Der TeilnehmerIn schließt mit der E.S.B.P.E. e.V. einen Vertrag über die biodynamische Ausbildung in 9 Modulen. Bis 4 Wochen vor Ende eines jeden Moduls kann immer von Teilnehmern gekündigt werden. Versäumte Termine können nach Absprache mit der Geschäftsstelle in einer anderen Ausbildungsgruppe nachgeholt werden. Wenn mehr als 30 Stunden in der Ausbildung versäumt wurden, müssen die fehlenden Stunden nachgeholt werden, um das Zertifikat zu erlangen.

Eine Kündigung von Seiten des Institutes ist aus besonderen Gründen möglich. Die zu viel gezahlten Teilnahmegebühren werden dann erstattet.

TAGUNGSRÄUME

Die Tagungshäuser und -praxen werden von der E.S.B.P.E. e.V. stellvertretend im Auftrag für die Gruppe ausgesucht und angemietet. Die Gruppe sammelt vor Ort die Kosten für Unterkunft und Verpflegung ein und entrichtet sie direkt an das Tagungshaus bzw. die Praxis. Für evtl. Ausfallgebühren, Personenschäden, Unfälle und Schäden im Praxisraum/Tagungshaus haftet jede/r TeilnehmerIn selbst. Jede Haftung seitens der E.S.B.P.E. ist ausgeschlossen.

Die Geschäftsstelle muss in der Regel spätestens eine Woche vor einem Seminar informiert werden, wenn die Teilnahme an einem Seminar einmal nicht möglich ist. Bei einer späteren Absage muss in der Regel leider der volle Preis für das Wochenende an das Tagungshaus bezahlt werden. Oder auch dann, wenn es im Seminarhaus eine Mindestbelegung gibt. Die Praxen haben Festpreise, die auf die anwesenden Teilnehmer umgelegt werden. Eine Wegbeschreibung zum jeweiligen Tagungshaus bzw. zur Praxis schicken wir allen TeilnehmerInnen rechtzeitig zu.

AUSBILDUNGSBEGLEITENDE EINZELTHERAPIE

Für das Zertifikat über die Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie nach dem 9. Modul ist nach den Vorgaben der Europäischen Gesellschaft für Körperpsychotherapie der Nachweis von 100 Einzeltherapiestunden erforderlich. Für das Biorelease-Zertifikat nach dem 4. Modul sind 40 Einzeltherapiestunden notwendig. Eine kontinuierliche Einzeltherapie ist für den persönlichen Entwicklungsprozess und damit auch für die spätere berufliche Kompetenz sehr wesentlich.

Wir erwarten von unseren Teilnehmern ein Minimum von 15 Einzelstunden an ausbildungsbegleitender Lehrtherapie pro Jahr, auch wenn kein Zertifikat angestrebt wird. 15 Therapiesitzungen, die vor Beginn der Ausbildung absolviert wurden, können von uns auf die 40 / 100 erforderlichen Stunden angerechnet werden. Mindestens die Hälfte der Stunden sollten biodynamische Einzelstunden sein. Wir anerkennen NICHT Therapiestunden von Gruppenmitgliedern und anderen Ausbildungsteilnehmern, auch wenn diese entsprechende Qualifikation bereits anderweitig erworben haben.

PRÜFUNG; VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZERTIFIKATE

Am Ende des 4. Moduls wird das Zertifikat in Biorelease®, Biodynamischer Massage und Körperarbeit ausgehändigt, wenn folgende Nachweise erbracht sind:

- Bescheinigung über 40 Stunden Einzeltherapie
- Anfertigung einer schriftlichen Reflexion des eigenen persönlichen Prozesses während der bisherigen 4 Module
- Vorlage von zwei ausführlichen Sitzungsprotokollen als „Therapeutin“ innerhalb der Gruppe

- Praktische supervidierte Prüfung in der Gruppe: Vorlage der Tabelle über die Kurspräsentation

Dieses Zertifikat berechtigt dazu, in Einzelarbeit unter biodynamischer Supervision biodynamische Massagen mit dem Schwerpunkt Entspannung und Stressabbau anzubieten. Die Supervision muss in angemessener Stundenzahl erfolgen (mindestens 10 Stunden Einzelsupervision pro Jahr über zwei Jahre) und dem Ausbildungsinstitut nachgewiesen werden.

Zum Ende des 9. Moduls wird das Zertifikat in Biodynamischer Körperpsychotherapie vergeben, wenn folgende Unterlagen vorliegen:

- Schriftliche Reflexion des eigenen Prozesses während der letzten 5 Module
- Schriftliche Beantwortung von Fragen aus dem Gebiet der Biodynamischen Körperpsychotherapie
- Vorlage von zwei weiteren ausführlichen Sitzungsprotokollen als „Therapeutin“ innerhalb der Gruppe
- Bescheinigung über insgesamt 100 Stunden Einzeltherapie (vor und/oder während) der Studienzzeit
- Praktische supervidierte Prüfung in der Gruppe.

Dieses Zertifikat berechtigt dazu, unter biodynamischer Supervision biodynamische Einzeltherapie zu geben und Gruppenarbeit im Bereich der biodynamischen Massage, des Biorelease® und der Selbsterfahrung durchzuführen.

ETHISCHE REGELN

Wir sind als Ausbildungsinstitut den Ethik-Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Körperpsychotherapie verpflichtet. Die allgemeine Ethik des individuellen Körperpsychotherapeuten ist dort wie folgt formuliert:

„KörperpsychotherapeutInnen treten in eine Vielfalt komplexer Beziehungen ein. Dazu gehören: Einzeltherapie, Gruppentherapie, Ausbildung, Supervision und Austausch mit Kollegen sowie Überschneidungspunkte zwischen diesen Arbeitsfeldern.

Sie repräsentieren ihr Arbeitsfeld in all diesen Funktionen, auch in den Augen der Öffentlichkeit. Sie erkennen an, dass sie in jeder Therapie, Ausbildung, Supervision und Beratung in asymmetrischen (ungleichgewichtigen) Beziehungen leben, in denen sie die erste Verantwortung für den Inhalt, den Rahmen und die Grenzen der Beziehung haben. Deshalb richten sie sich in ihren Handlungen danach, was sie als Erfordernis der in Frage kommenden Beziehung wahrnehmen. Sie vergegenwärtigen sich, dass ihre Ziele sowohl von ihren offensichtlichen Handlungen als auch von ihrem persönlichen Zustand beeinflusst werden.

Sie übernehmen die Verantwortung, über neue Entwicklungen in der Psychotherapie auf dem laufenden zu sein, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zu aktualisieren, Rat und Unterstützung von Kollegen im erforderlichen Ausmaß einzuholen und - falls nötig - sich selber einer Therapie zu unterziehen, um persönliche Probleme zu lösen.“

Die biodynamischen Methoden sind sanft, aber trotzdem sehr tief und können Effekte auf das emotionale Gleichgewicht haben; denn die Biodynamik setzt direkt an der organischen Basis von Neurosen an. Um aus ethischen und professionellen Gründen sicherzustellen, dass die TeilnehmerInnen die biodynamischen Methoden nicht anwenden, bevor sie den nötigen Ausbildungsstand erreicht haben, gilt folgende Regelung für alle AusbildungsteilnehmerInnen als bindend:

Die E.S.B.P.E. e.V. übernimmt keine Verantwortung für biodynamische Behandlungen, die außerhalb unserer Kontrolle gegeben werden. Vor Erhalt des ersten Zertifikats nach dem 4. Modul ist es untersagt, die Methode einschließlich der Psychoperistaltischen Regulation außerhalb der Ausbildung anzuwenden. Innerhalb der folgenden Zeit muss Supervision nachgewiesen werden, wenn mit KlientInnen im Rahmen von Entspannung oder Stressabbau gearbeitet wird. Es ist untersagt, den Namen der Schule, der Methode oder eines seiner Trainer ohne Genehmigung zu benutzen. Die Nichteinhaltung dieser Regeln kann zum Ausschluss aus der Ausbildung führen. Informationen über die Arbeit mit Klienten unterliegen der Schweigepflicht, wenn sie nicht der Supervision dienen.

Aus-/Fortbildung in Biodynamischer® Körperpsychotherapie – Gesamtprogramm

Modul 1-4: Ausbildung in Biodynamischer Körperarbeit, Massage und Biorelease

| Modul | Thema | Stunden | Zugangsvoraussetzung |
|-------|--|---------|---|
| 1 | Die Kunst der Berührung – Einführung in die Biodynamische Körperarbeit; Massage und Biorelease | 60 | Keine besonderen; eigene Therapieerfahrung wünschenswert |
| 2 | Der Schlüssel zu Deinem Körper – Zelluläre Erinnerung | 90 | Modul 1 |
| 3 | Die verkörperte Persönlichkeit – Die psychosexuelle Entwicklung und ihr Einfluss auf das Selbst | 150 | Module 1-2; Bei entsprechender Vorbildung einzeln belegbar |

| | | | |
|---|--|----|--|
| 4 | Grundlagen der Praxisführung und supervidierte Praxis Zertifizierung in Biodynamischer Körperarbeit, Massage und Biorelease | 60 | Module 1-3; Bei entsprechender Vorbildung einzeln belegbar bei Zertifizierung Pflichtmodul |
|---|--|----|--|

Modul 5-9: Aus- und Fortbildung in Biodynamischer® Körperpsychotherapie

| Modul | Thema | Stunden | Zugangsvoraussetzung |
|-------|---|---------|--|
| 5 | Impulse von Innen - Biodynamische Vegetotherapie | 135 | Module 1-4; Bei entsprechender Vorbildung einzeln belegbar; |
| 6 | Das Wachstum des Selbst - Segmentale Vegetotherapie; Biodynamische Arbeit mit Bildern, Träumen und Symbolen | 105 | Module 1-5; Bei entsprechender Vorbildung als Aufbau zu Modul 4 belegbar |
| 7 | Die Kunst der therapeutischen Beziehung Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess | 75 | Module 1-6; Bei entsprechender Vorbildung einzeln belegbar |
| 8 | Psychosomatik, Psychopathologie und Traumatherapie | 75 | Module 1-7; Bei entsprechender Vorbildung einzeln belegbar |
| 9 | Prüfung und Selbsteinschätzung Abschluss und Zertifikat in Biodynamischer Körperpsychotherapie | 45 | Module 1-8; Bei entsprechender Vorbildung nach Belegung best. Module, bei gewünschter Zertifiz- ierung Pflichtmodul |
| | Komplette Ausbildung in Biodynamischer Körperpsychotherapie | 795 | 9 Module oder entsprechende Vorbildung und Belegung bestimmter Module |

Modul 1 Die Kunst der Berührung

Grundlagen der Biodynamischen Körperarbeit, Massage und Biorelease



Dieses Modul umfasst 4 Wochenenden und vermittelt in lebendiger Weise theoretisch und praktisch die wichtigsten Grundlagen der Biodynamischen Körperarbeit, Massage und Biorelease: Welche Haltung wir zu unseren Klienten einnehmen, wie wir ein therapeutisches Gespräch führen und eine Vertrauensbasis herstellen, wie wir eine therapeutische Beziehung verstehen und entwickeln, welche elementaren Prinzipien bei der Arbeit mit dem Körper und mit Berührung zu beachten sind, auf welchen vegetativen Vorgängen wir unsere Arbeit aufbauen, wie Stress und Neurosen nach unserem Verständnis entstehen und sich nach und nach auch wieder auflösen lassen und welche wichtige Rolle das Prinzip der Selbstregulation spielt. Auf der Ebene der strukturierten Körperarbeit erklären wir die grundlegenden Prinzipien der „Psychoperistaltik“ und der biodynamischen Massage mit dem Stethoskop und demonstrieren und üben miteinander verschiedene Massagen.

Wir arbeiten in allen Modulen im intensiven Wechselspiel zwischen praktischer Anwendung, Selbsterfahrung und der dazugehörigen Theorie, um das direkte Verständnis unserer Methode anhand der eigenen Eindrücke und Erfahrungen erlebbar, nachvollziehbar und damit leicht erlernbar zu machen.

Modul 1 ist der ideale Einstieg in die Biodynamische Körperpsychotherapie; sehr gut geeignet sowohl für alle, die unsere Arbeit einfach näher kennen lernen möchten als auch für diejenigen, die vorhaben, sich in Biodynamischer Körperpsychotherapie ausbilden zu lassen. Besondere Voraussetzungen müssen nicht erfüllt werden, eigene Therapieerfahrung wäre aber wünschenswert.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * Biodynamische Grundhaltung
- * Grundlagen der Gesprächsführung
- * Schützender Widerstand
- * Stressaufbau und Stressabbau
- * Funktion des vegetativen Nervensystems
- * der emotional-vasomotorische Zyklus
- * Prinzip Psychoperistaltik als Neuroverdauung
- * Entstehung, Verfestigung und Auflösung von Neurosen
- * Biodynamische Massagen auf vitaler, dynamischer und sedativer Ebenen
- * Elementare Berührungsprinzipien
- * Therapeutische Beziehung, therapeutische Haltung, therapeutische Distanz
- * Selbstregulation
- * Schreckreflex
- * Primäre und sekundäre Persönlichkeitsstrukturen

Dauer: 60 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1120 Euro, zahlbar in 4 Raten von 280 Euro

25 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn.

Modul 2- Der Schlüssel zu Deinem Körper – Zelluläre Erinnerung



Dieses Modul umfasst 6 Wochenenden. Auch wenn uns selbst vieles (noch) unbewusst ist und uns zu bestimmten inneren Themen der befreiende Zugang fehlt, weil wir häufig nur an bestimmten Ereignissen in unserem Leben und an den Reaktionen darauf, die uns entgegen gebracht werden, spüren, dass uns da noch etwas nicht zugänglich ist: unser Körper erinnert sich... er speichert die Informationen unserer gesamten persönlichen Geschichte in all seinen Zellen. Wenn es gelingt, den richtigen „Schlüssel“ zu entdecken, der die Tür zum Unbewussten wieder öffnet, offenbaren sich neue Gefühle, Zusammenhänge, Erkenntnisse und vielleicht einige völlig neue Wege!

In diesem Modul widmen wir uns zunächst dem Konzept der Lebensenergie und den energetischen Strömungen und Flüssigkeitsbewegungen im Körper, Wilhelm Reichs Theorie der Orgonomie und der biodynamischen Weiterführung dieses Konzeptes sowie der grundlegenden Diagnostik von Körperstrukturen mithilfe des Body-Reading (Körperlesen). Wir untersuchen, was uns vielleicht immer noch zurück hält, unsere Lebensenergie mit all ihrer Kraft fließen zu lassen: alte Identifikationen, ein allzu starkes Über-Ich, Angst vor Lust, innere Haltungen und frühe Erfahrungen, die uns darin behindert haben... Wir befassen uns mit dem Inneren Kind, mit unserer verkörperten Geschichte und den damit verbundenen alten Pakten und Glaubenssätzen und untersuchen, inwieweit diese alten Muster noch heute unser Leben beeinflussen – und was wir davon auf unserem weiteren Weg womöglich nicht mehr benötigen. Ein weiteres Thema, dass mit dieser Arbeit eng verbunden ist, führt uns zu den theoretischen und praktischen Erfahrungen mit den psychologischen Konzepten der Projektion, Introjektion und allgemeinen Übertragungsphänomenen, auch in Zusammenhang mit unseren Beziehungen und unserem Alltag. Wir erforschen diese Themen mit biodynamischer Körperarbeit und Übungen und nutzen die zelluläre Erinnerungsfähigkeit des Körpers dazu, den Schlüssel zu unserem Körper zu entdecken und kreativ zu nutzen. Auf der Ebene der biodynamischen Massage verbinden wir dies mit der Demonstration und Übung der Orgonomiemassage, der Rückenmassage, der Bauchmassage, der Exitmassage und des Lifting.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * Lebensenergie, energetische und libidinöse Strömungen und Flüssigkeitsbewegungen im Körper
- * Primäre Impulse
- * Projektion und Introjektion
- * Therapeutische Arbeit mit Pakten und Glaubenssätzen
- * Zelluläre Erinnerung
- * Grundlegende Elemente der Gestaltarbeit, des Psychodrama und der Bioenergetik
- * Body-Reading (Körperlesen)
- * Arbeit mit dem Inneren Kind
- * Ich – Es - Über-Ich
- * Biodynamische Massage

Dauer: 90 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1680 Euro, zahlbar in 6 Raten von 280 Euro

40 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn des Moduls

Modul 3 - Die verkörperte Persönlichkeit



Die psychosexuelle Entwicklung und ihr Einfluss auf das Selbst

Dieses Modul umfasst 6 Wochenenden und 2 Intensivseminare. In diesem Modul arbeiten wir auf spezifische Weise mit neurotischen Störungen zwischen dem Selbst und der Persönlichkeit und den daraus resultierenden Charakterstrukturen.

Die Biodynamik verfügt über besonders tiefe Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen der psychosexuellen Entwicklung, den Körperstrukturen und den Blockaden in der Muskulatur und dem Gewebe, was es möglich macht, therapeutisch sehr gezielt und effektiv damit zu arbeiten.

Wir erforschen, welche Störungen sich in den verschiedenen kindlichen Entwicklungsphasen ausprägen können, wodurch sie verursacht werden, welche Charakter- und Körperstrukturen sich daraus entwickeln können und welche Behandlungsmethoden für einzelne Störungen geeignet oder auch kontraindiziert sind. Wir lernen, die einzelnen Störungen zu erkennen, zu diagnostizieren und der Behandlung zugrunde zu legen. Besonders frühe Störungen sind häufig nicht leicht zu behandeln und bedürfen einer speziellen therapeutischen Vorgehensweise.

Die angewandten Methoden in diesem Modul sind die biodynamische Vegetotherapie, die biodynamische Massage, gezielte Interventionen auf geistiger, körperlicher und seelischer Ebene und vieles mehr.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * Psychosexuelle Entwicklungsphasen
- * Charakterstrukturen
- * Durchlässigkeit in der Muskulatur und im Bindegewebes
- * Frühstörungen
- * Schizoide Struktur
- * Masochistische Struktur
- * Phallisch-Narzißtische Struktur
- * Rigide Struktur
- * Biodynamische Vegetotherapie
- * Gezielte Körperinterventionen
- * Entwicklung des Selbst und der Persönlichkeit
- * Körperstrukturen
- * Narzißtische Störungen
- * Orale Struktur
- * Hysterische Struktur
- * Psychopathische Struktur
- * Borderline-Persönlichkeit
- * Biodynamische Massage

Dauer: 150 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 2800 Euro, zahlbar in 8 Raten von 350 Euro

60 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn

Modul 4 - Grundlagen der Praxisführung und supervidierte Praxis

Dieses Modul umfasst 2 Wochenenden und ein Intensivseminar.

Im ersten Seminar behandeln wir die Grundlagen der Praxisführung: Selbsteinschätzung und Darstellung der eigenen Arbeit nach außen, Werbung, rechtliche Grundlagen, Buchführung, Dokumentation der Fälle usw..

Wir betrachten die Besonderheiten eines Erstgespräches mit Einzelkunden, wie man eine Anamnese erhebt und welche Informationen man dabei erfragen sollte, wie eine erste Diagnostik aussehen kann und welche Absprachen mit Klienten getroffen werden sollten.

Die beiden folgenden Seminare beinhalten supervidierte praktische Arbeit unter dem Aspekt der therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Prozesses, die gleichzeitig als praktische Prüfung für das Zertifikat in Biodynamischer Massage und Körperarbeit gewertet wird. Einzelne Arbeiten werden evtl. gefilmt und dann in der Gruppe besprochen und supervidiert.

Weitere Themen sind Fragen der therapeutischen Ethik sowie der Notwendigkeit von Fortbildung und Supervision.

Dauer: 60 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1120 Euro, zahlbar in 3 Raten, 1x 400 und 2x 360 Euro

25 € Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn



Modul 5 - Impulse von innen

- * **Biodynamische Vegetotherapie**
- * **Ödipale Konstellationsarbeit**
- * **Geburtsarbeit (Birth-Release)**

Dieses Modul umfasst 5 Wochenenden und 2 Intensivseminare.

Die Biodynamische Vegetotherapie ist eine wesentliche Grundlage der biodynamischen Prozessarbeit. Immer vom Körper ausgehend, seinen Impulsen, seinen Botschaften, ist sie eine intensive Methode der psychodynamischen therapeutischen Arbeit.

Modul 5 führt in die vegetotherapeutische Arbeit ein.

Wir wollen folgende Fragen ergründen: was ist überhaupt ein Prozess, was verstehen wir unter psychodynamischer Arbeit? Wie entstehen innere Konflikte und wie drückt der Körper sie aus? Wie können wir aus therapeutischer Sicht einen Konflikt angehen und dabei die „Impulse von innen“, die körperlich (psychosomatisch) meist schon lange vor der mentalen Erkenntnis ausgedrückt werden, für die Verarbeitung und Heilung von Konflikten einsetzen?

Wie können wir diesen Prozess verbal und körperpsychotherapeutisch begleiten?

Wir erläutern kurz die biodynamische Theorie der Neurose, den emotional-vasomotorischen Zyklus, die therapeutische Haltung, Präsenz und Distanz in der biodynamischen Arbeit, sowie das Prinzip der schützenden Abwehr und vermitteln die entsprechende Theorie von Reich, Jung, Raknes und Boyesen im Hinblick auf die Vegetotherapie.

Auf der Ebene der praktischen Arbeit und Selbsterfahrung arbeiten wir mit den persönlichen Prozessen der TeilnehmerInnen, ihrem emotionalen Lebenslauf, ihren Bedürfnissen, den Themen, die für jeden einzelnen im Alltag konfliktträchtig sind.

Einleitende Körperarbeit zu Beginn einer vegetotherapeutischen Sitzung wird ebenso gelehrt wie die verschiedenen Methoden der Vegetotherapie: Im Stehen, Sitzen oder Liegen, mit offenen oder geschlossenen Augen usw.

In der Biodynamischen Körperpsychotherapie und auch in der Vegetotherapie arbeiten wir immer mit dem, was dem „Ich“ (Ego, Bewusstsein) am nächsten ist. Ich-stärkende Übungen und Körperarbeit zur besseren Erdung gehören ebenso dazu wie die mentale Arbeit mit inneren Konflikten, die Arbeit mit Symbolen und inneren Bildern und immer wieder mit dem emotionalen Ausdruck und der entsprechenden Integration. Wir beleuchten, wie bestimmte Konflikte sich auf Beziehungen zu anderen auswirken, wie sich Selbstbild (wie ich mich selbst wahrnehme) und Fremdbild (wie ich von anderen wahrgenommen werde) unterscheiden können, besonders an unseren „wunden“ Punkten, wo wir durch

bestimmte, oft schmerzhaft Erfahrungen in unserem Leben die Überzeugung entwickelt haben, „wenn ich dies tue/sage/zeige, wird genau das (wieder) passieren“ und wie sich solche negativen Glaubenssätze auflösen oder verändern lassen.

Bei jedem Seminar wird sowohl theoretisch als auch praktisch gearbeitet, begleitet von biodynamischer Körperarbeit und Massage zur besseren Verarbeitung, Integration, Selbstregulation und Stärkung des kreativen Potentials.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * Biodynamische Theorie der Neurose
- * Emotion-vasomotorischer Zyklus
- * Therapeutische Haltung, Präsenz und Distanz
- * Schützende Abwehr
- * Psychodynamische Prozessarbeit
- * Entstehung eines Konfliktes
- * Theorie zur Vegetotherapie von Reich, Raknes, Jung, Boyesen
- * Methoden der biodynamischen Vegetotherapie
- * Verbale Prozessbegleitung
- * Therapeutische Beziehungsarbeit
- * Birth-Release
- * Ödipale Konstellationsarbeit
- * Psychodynamisches Rollenspiel
- * Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- * Revision der persönlichen, körperlichen, traumatischen Geschichte
- * Ego-Stärke, Grounding
- * Primäre Prozesse und sekundäre Konsequenzen
- * Vegetotherapie mit Symbolen und Bildern
- * Das Prinzip der Selbstregulation

Begleitende Übungen aus der Biodynamik, dem Psychodrama, der Gestalttherapie und der Bioenergetik

Dauer: 135 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 2520 Euro, zahlbar in 6 Raten von 420 Euro

40 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn



- * **Biodynamische Vegetotherapie**
- * **Segmentale Vegetotherapie**
- * **Biodynamische Arbeit mit Bildern, Symbolen und Träumen**

Dieses Modul umfasst 3 Wochenenden und 2 Intensivseminare. Wir lehren die biodynamische Segmentale Vegetotherapie. Wilhelm Reich hat in seinem vegetotherapeutischen Ansatz 7 Körpersegmente aufgeführt, in denen die Lebensenergie muskulär blockiert sein kann; Ebba Boyesen hat das Konzept auf 12 Segmente erweitert und sie in ihrer „Emotionalen Körperlandschaftskarte“ näher erläutert. Die BiodynamikerInnen arbeiten außer mit der muskulären Blockade auch mit der enterischen und faszialen Ebene, wir arbeiten zusätzlich auf dem Periost (Knochenhaut), dem Bindegewebe und den Faszien, der Haut und der Aura.

Die Teilnehmer lernen die einzelnen Segmente weiter kennen und welche speziellen Gefühle und emotionalen, libidinösen und psychosexuellen Impulse, begründet in frühkindlichen Störungen, als psychodynamische Ladung im Körperpanzer manifestiert sein können.

Wir erforschen die einzelnen Segmente anhand speziell dafür entwickelter Übungen und betrachten gemeinsam die organische Basis der frühkindlichen Problematik, die der Ausgangspunkt für die nachfolgende neurotische Charakterstruktur des heranwachsenden Kindes war.

Wir vertiefen unser Wissen über die Problematik der Charakterabwehr und wie man den Körper auf einer Ebene mobilisieren kann, die vorhanden war, bevor der neurotische Charakter geformt wurde. Dazu richten wir die Aufmerksamkeit auf die libidinösen / emotionalen Impulse in den verschiedenen Segmenten und mobilisieren die dem Körper eigenen Ressourcen, um ihn damit von seinen neurotischen Grenzen zu befreien und seine ihm innewohnende Vitalität wiederherzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls ist die gezielte biodynamische Arbeit mit Bildern, Symbolen, Träumen und gelenkten Traumreisen. Diese Arbeit dient dazu, den einfachsten und direktesten Weg zu gehen, um unbewusste Inhalte mit neuen Bildassoziationen und den darin enthaltenen Bedürfnissen in Zusammenhang zu bringen.

Um das Unbewusste zugänglich zu machen, kann man dem Klienten eine mögliche Lösung für ein unbewusstes Problem gezielt anbieten. Das öffnet einen Weg zum Gehirn, eröffnet neue Möglichkeiten und gibt dem Therapeuten den Raum, eine konditionierte Blockade zwischen dem primären Wunsch und dem Bewussten zu umgehen bzw. zu unterlaufen. Dann beginnt der Schutzmechanismus allmählich



mit dem Unbewussten zu verhandeln und befähigt den Klienten, die neurotische Abwehr einer primären Lösung zuzuführen. Wir beschäftigen uns in diesem Modul damit, wie man als Therapeut (mit großer Achtung vor den Fähigkeiten der Abwehr) den Boykott des Bewussten erkennen kann, wie man dem Klienten neue Lösungsbilder anbietet und dem Unbewussten damit neue Wege ebnet.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * 7 Segmente (W. Reich): okular, oral, cervikal, thoraxal, diaphragmal, adominal, sacral
- * Libidinöse und emotionale Blockaden
- * Organische Abwehr, schützender Widerstand
- * Körperpanzerung
- * Expansion und Kontraktion
- * Primäre Impulse
- * Introjizieren von Bildern
- * Zugang zum Unbewussten
- * Unterlaufen konditionierter Blockaden
- * Traum- und Symboldeutung
- * Gelenkte Traumreisen

Dauer: 105 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1960 Euro, zahlbar in 4 Raten von 490 Euro

40 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn

Modul 7 - Die Kunst der therapeutischen Beziehung

Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess



Dieses Modul umfasst drei Wochenenden und ein Intensivseminar. In der therapeutischen Arbeit sind wir immer mit Gefühlen, Erfahrungen, Phantasien und Abwehrhaltungen konfrontiert, die der Klient aus konflikthaftern Erlebnissen in seiner Kindheit mitbringt. Diese ungelösten Konflikte haben die Tendenz, so lange immer wieder neu inszeniert zu werden, bis sie endlich einer Lösung zugeführt werden können. Wenn der Klient das alte Drama in der Therapie neu „aufführt“ (nicht, um den Therapeuten zu ärgern, sondern um endlich den neurotischen Knoten aufzulösen), sprechen wir von einer – positiven oder negativen - „Übertragung“ auf den Therapeuten. Dies zu erkennen und in den therapeutischen Prozess einzubeziehen, ist eine der effektivsten Möglichkeiten, in der Beziehung zwischen Therapeut und Klient alte Muster zu erkennen, aufzudecken und zu heilen.

Umgekehrt ist es ebenso möglich, dass frühere Erlebnisse des Therapeuten mit in die aktuelle therapeutische Beziehung einfließen und wir als Therapeuten eigene konfliktgeladene Themen auf die Klienten übertragen (Gegenübertragung). Der Therapeut braucht eine geschärfte Aufmerksamkeit für seine eigenen Verletzungen und die Fähigkeit, eigene innere Prozesse von denen des Klienten zu unterscheiden. Auch lernen wir, eigene Gegenübertragungen von Gegenübertragungsgefühlen zu differenzieren, die der Klient als Spiegel seines Unbewussten in uns wachruft und wie wir diese zugunsten des Therapieprozesses einsetzen können. Wir setzen uns in diesem Modul intensiv theoretisch und praktisch mit diesen für den Erfolg einer Therapie sehr wichtigen Themen auseinander; wir erforschen die unterschiedlichen Abwehrmechanismen und Möglichkeiten, damit in der therapeutischen Praxis sinnvoll zu arbeiten.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

Die unterschiedlichen Abwehrmechanismen:

- * Verdrängung
- * Verschiebung
- * Sublimierung
- * Identifikation
- * Reaktionsbildung
- * Spaltung
- * Projektion
- * Konversion
- * Verleugnung
- * Regression
- * Rationalisierung
- * Positive und negative Übertragung
- * Gegenübertragung und ihre Inhalte
- * Induzierte Gegenübertragung
- * Übertragungsinhalte
- * Verkörperte Gegenübertragung
- * Projektive Identifizierung
- * Besonderheiten der Übertragungsprozesse in der Körperpsychotherapie

Dauer: 75 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1400 Euro, zahlbar in 4 Raten von 350 Euro

30 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn

Modul 8 - Psychosomatik, Psychopathologie und Traumatherapie



Dieses Modul umfasst drei Wochenenden und ein Intensivseminar.

Das Thema des ersten Wochenendes und des Intensivseminars sind psychosomatische Störungen und die praktische Arbeit damit. Psychosomatische Symptome kommen in der biodynamischen Einzelpraxis häufig vor; wir lernen deshalb ausführlicher, wie wir sie am besten diagnostizieren können und welche therapeutischen Interventionen für die Behandlung am besten geeignet sind.

Wir geben eine Einführung über die allgemeine und spezielle Psychopathologie und Diagnostik. Diese Seminare sollen einen Überblick über das gesamte Fachgebiet ermöglichen und dabei helfen, Störungen nach dem in Deutschland gängigen System des ICD 11 einordnen und anhand der Symptomatik unterscheiden zu können. Dies ist eine grundlegende und notwendige Darstellung des Fachgebietes für alle Teilnehmer.

Weiter vermitteln wir grundlegende Fragestellungen und Anwendungen auf dem Gebiet der Traumatherapie. Die biodynamische Arbeit an sich ermöglicht ein gezieltes Arbeiten mit Traumata; wir erweitern in diesem Modul das Spektrum um die Arbeit mit einigen Methoden aus dem Bereich des EMDR.

Kurze fachbezogene Stichwortübersicht der wichtigsten Inhalte:

- * Neurotische Störungen: Neurotische Depression, Angststörungen, Zwangsstörungen,
- * Artificielle Störungen, Dissoziative Störungen etc.
- * Reaktive Störungen: Anpassungsstörung, Posttraumatische Belastungsstörung etc.

Trauma und mögliche Auswirkungen und Folgeerkrankungen

Persönlichkeitsstörungen: die Formen im ICD-10 * Paranoide * Schizoide * Histrionische * Narzißtische
* Borderline-Persönlichkeitsstörung und die Änderungen diesbezüglich im ICD-11.

Psychotische Störungen:

- * Schizophrenien
- * Affektive Störungen (Melancholie, Manie, bipolare Störung)

Organische Psychosen (Hirnorganisches Psychosyndrom, Demenz etc.)

- * Psychogene Essstörungen
- * Funktionelle Störungen, Somatisierungsstörung, Psychosomatosen
- * Primärer und sekundärer Krankheitsgewinn
- * Suizidalität und Krisenintervention
- * Biodynamische Therapie psychosomatischer Erkrankungen
- * Traumatherapie

Dauer: 75 (Zeit) Stunden

Teilnahmegebühr: 1400 Euro, zahlbar in 4 Raten von 350 Euro

30 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn

Modul 9 - Prüfung und Abschluss

Dieses Modul umfasst ein Intensivseminar und ein Wochenende.

Im Intensivseminar führen wir die praktische Abschlussprüfung durch. Sie besteht in einer praktischen therapeutischen Arbeit im Beisein eines Beobachters aus der Gruppe und der anschließenden Supervision in der gesamten Gruppe. Einzelne Arbeiten werden gefilmt, um eine gezieltere Supervision zu ermöglichen. Die TeilnehmerInnen schätzen ihre eigene Entwicklung ein und erhalten Hinweise darauf, wie sie ihre therapeutische Arbeit weiter verbessern können.

Das letzte Wochenende ist für einen zusammenfassenden Rückblick auf die Ausbildung gedacht. Eventuelle noch offene Fragen können besprochen und eigene Perspektiven entwickelt werden. Sind alle erforderlichen Unterlagen vorhanden, werden die Zertifikate ausgehändigt. Anschließend wird Abschied genommen und gefeiert...

Dauer: 45 (Zeit) Stunden
Teilnahmegebühr: 840 Euro, zahlbar in 2 Raten von 420 Euro
20 Euro Nachlass bei Zahlung der gesamten Teilnahmegebühr zu Beginn

Biodynamische Körperpsychotherapie - Eine Auswahl der wichtigsten Veröffentlichungen

- Boyesen, Gerda, Boyesen, Mona Lisa, Biodynamik des Lebens: Die Gerda-Boyesen-Methode - Grundlage der biodynamischen Psychologie, Essen: Synthesis, 1987, 183 S.
- Boyesen, Gerda, Über den Körper die Seele heilen: Biodynamische Psychologie und Psychotherapie, München: Kösel, 1987, Neuauflage in Arbeit!
- Boyesen, Gerda, Leudesdorff, Claudia, Santner, Christoph, Von der Lust am Heilen, München: Kösel, 1995,
- Boyesen, Mona Lisa, Neue Aspekte in der Biodynamischen Psychologie und Boyesen, Gerda: Psychotherapie und Spiritualität in: Zundel, Edith und Pieter Loomans [Hrsg.], Im Energiekreis des Lebendigen: Körperarbeit und spirituelle Erfahrung, Freiburg Basel Wien: Herder, 1995, S. 186-219 und S. 176-185
- Über eine vollständige Sammlung aller Veröffentlichungen in Biodynamischer Psychologie verfügt das „Archiv für Körperpsychotherapie“ von Peter Freudl (<http://home.t-online.de/Peter.Freudl>; e-mail: Peter.Freudl@t-online.de, Holunderstr. 1, 25337 Elmshorn). Dort kann ein Gesamtverzeichnis der verfügbaren Texte bestellt werden.